



**Alzheimer's Disease
International**

The global voice on dementia



Medienmitteilung

Demenz– global die grösste medizinische Herausforderung

(Yverdon-les-Bains, 5.12.2013): Aktuell leben weltweit 44 Millionen Menschen mit Demenz. Im Jahr 2030 werden es 76 Millionen sein und 2050 wird sich ihre Zahl nochmals verdoppelt haben auf 135 Millionen. Diese Zahlen hat Alzheimer's Disease International (ADI) heute veröffentlicht. Die Vereinigung aktualisiert damit die Zahlen des „World Alzheimer Report“ von 2010. Damals ging man von 35 Millionen Erkrankten aus.

Der Bericht „Die globalen Auswirkungen von Demenz 2013-2050“ korrigiert die Zahl der Demenzkranken gegenüber den letzten Schätzungen deutlich nach oben - um 17 Prozent (s. Grafik). Der Bericht stellt weiter fest, dass Demenz in den nächsten Jahren vor allem für die Länder mit tiefen und mittleren Einkommen ein immer grösseres Problem werden wird: 2050 werden 71 Prozent der Demenzkranken in diesen Ländern leben. In Staaten mit hohem Einkommen wird die Zahl der Erkrankten weniger stark wachsen.

Mit Blick auf den G8-Gipfel von nächster Woche hält ADI-Direktor Marc Wortmann fest: „Nicht nur die reichsten Länder müssen sich entschiedener für mehr Demenz-Forschung einsetzen, sondern alle Länder.“ Die meisten Staaten seien erschreckend schlecht auf die epidemische Dimension von Demenz vorbereitet. Weltweit verfügen nur 13 Länder über eine Demenzstrategie (u.a. die Schweiz). Mit ihrem Sondergipfel stellen die G8-Staaten das Thema Demenz in den Mittelpunkt. Das sei eine einmalige Chance, die es zu nutzen gilt.

- Demenz ist eine globale Herausforderung.
- Die Forschung in diesem Bereich muss weltweit Priorität erhalten.
- Prävention, Behandlung und Betreuung müssen verbessert werden.

In der Schweiz wurden die Bedeutung von Demenz und die damit verbundenen Herausforderungen erkannt. Ende November ist die nationale Demenzstrategie von Bund und Kantonen verabschiedet worden. Die Strategie definiert Handlungsfelder und Ziele. Darin enthalten sind auch die wichtigsten Forderungen, die ADI im Rahmen des G8-Gipfels stellen wird: intensive Forschung, bessere Früherkennung, umfassende Betreuung und Begleitung von Demenzkranken und Angehörigen.



Alzheimer's Disease International

The global voice on dementia



Kontakt

Birgitta Martensson, Geschäftsleiterin, Tel. 024 426 22 55 / 079 679 21 19

Susanne Bandi, Kommunikation, Tel. 024 426 16 93 / 079 344 11 75

Beilage

Alzheimer's Disease International ADI – The global impact of dementia 2013-2050

Figure 2 Increase in numbers of people with dementia worldwide (2010-2050), comparing original and updated estimates

